



## **Postulat Nussbaum Adrian und Mit. über eine Mobilitätsstrategie des gesamten Kantons Luzern**

eröffnet am 30. Januar 2018

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat in geeigneter Form und in regelmässigen Abständen seine Mobilitätsstrategie für den gesamten Kanton zu unterbreiten. Damit sollen die Entwicklungsabsichten im Bereich Mobilität und Verkehr, analog dem Agglomerationsprogramm, aber für den gesamten Kanton und mit einem Betrachtungssperimeter über den Kanton hinaus, aufgezeigt und dem Kantonsrat als Diskussionsbasis unterbreitet werden. Diese Mobilitätsstrategie soll alle Verkehrsträger umfassen und auf die bestehenden Instrumente wie öV-Bericht, Agglomerationsprogramm und kantonales Radroutenkonzept abgestimmt sein; es soll zusammen mit den Regionen und unter Berücksichtigung bestehender Konzepte der einzelnen Regionen erarbeitet werden und auch die Verflechtungen und Zusammenhänge mit den Regionalzentren der benachbarten Kantone aufzeigen. Zudem soll es in Zukunft insbesondere Basis für das kantonale Bauprogramm für die Kantonsstrassen bilden. Es ist der Regierung überlassen, ob sie die Mobilitätsstrategie zusammen mit dem kantonalen Bauprogramm, der Einreihung der Kantonsstrassen, zusammen mit dem öV-Bericht oder als eigenständige Botschaft erlässt.

### Begründung:

Im Prüfungsbericht des Bundes vom 9. Juni 2016 zum Richtplan LU2015 wird festgestellt, dass dem Kanton Luzern eine Raumentwicklungsstrategie und eine verbindliche Gesamtkarte, in welcher die strategischen Entwicklungen des Kantons und dessen einzelnen Regionen abgebildet werden, fehlt. Es wird insbesondere bemängelt, dass im Bereich Mobilität und Verkehr der Kanton Luzern für die Stadt Luzern und die umliegende Agglomeration das Agglomerationsprogramm hat, aber für den restlichen Kanton ein Gesamtbild zu den strategischen Entwicklungsabsichten fehlt. In der Anfrage A 373 von Adrian Nussbaum und Mitunterzeichnenden (Frage 5) erklärt die Regierung, dass die heutigen Instrumente wie Richtplan, öV-Bericht und Radroutenkonzept ausreichend seien. Der Regierungsrat setzt sich mit

dieser Antwort über den vom Bund festgestellten Mangel hinweg. Weiter wird dadurch verhindert, dass die regionalen Verkehrskonzepte wie beispielsweise das Gesamtverkehrskonzept K 16 Seetal, die Mobilitätsstrategie Region West oder das Verkehrskonzept Sursee plus auf das Agglomerationsprogramm abgestimmt und in einer Gesamtoptik betrachtet werden können.

*Nussbaum Adrian*

Freitag Charly

Zemp Baumgartner Yvonne

Winiger Fredy

Brücker Urs

Roos Guido

Kaufmann Pius

Peter Fabian

Amrein Othmar

Amrein Ruedi

Zemp Gaudenz

Burkard Ruedi

Bucher Philipp

Schurtenberger Helen

Leuenberger Erich

Widmer Herbert

Jung Gerda

Bucher Franz

Zurkirchen Peter

Meyer Jürg

Wismer-Felder Priska

Odermatt Markus

Piani Carlo

Kurmann Michael

Helfenstein Gianmarco

Bühler Adrian

Gasser Daniel

Lipp Hans

Dissler Josef

Lichtsteiner-Achermann Inge

Marti Urs

Galliker Priska

Bernasconi Claudia

Bucheli Hanspeter

Piazza Daniel

Wyss Josef

Krummenacher-Feer Marlis

Hunkeler Yvonne

Camenisch Räto B.